

Ihr Partner

über Firma **Carl Rieck Assecurateur Hamburg GmbH, Stiftstr. 46, 20099 Hamburg**
im Namen der beteiligten Versicherer, Führung Alte Leipziger Vers. AG, Oberursel
Telefon: 040 – 28 442 0 und Telefax 040 – 28 442 28 168 E-Mail: disko@carl-rieck.com

Wichtige Hinweise: Dieser Fragebogen dient der Ermittlung tätigkeitsbezogener Daten zur Erstellung eines Angebotes bzw. Antrages und wird folglich Grundlage des Antrages. Nichtbeantwortung oder Striche gelten als Verneinung. Unwahre oder unvollständige Angaben können den Versicherer zum Rücktritt vom Vertrag berechtigen, unter Umständen sogar zur Anfechtung wegen arglistiger Täuschung, die den Versicherungsschutz rückwirkend (von Anfang an) entfallen lässt. *Bitte prüfen Sie ob die Angaben den tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen. Nähere Einzelheiten zu den Folgen einer Verletzung der Anzeigepflicht können Sie § 19 Versicherungsvertragsgesetz (VVG) entnehmen. Den Text des § 19 VVG können Sie jederzeit bei uns anfordern.*

Mit meiner Unterschrift willige ich ein, dass die Fa. Carl Rieck Assecurateur Hamburg GmbH zum Zwecke der Antragsprüfung eine Anfrage beim Vorversicherer bezüglich des Vorschadenverlaufs und der allgemeinen Risikodaten (Versicherungssummen, Versicherungsorte) vornehmen darf. Der Versicherer / Fa. Carl Rieck Assecurateur Hamburg GmbH wird dabei alle rechtlichen Vorschriften hinsichtlich des Auskunftersuchens beachten. Wir weisen darauf hin, dass gegebenenfalls in Abhängigkeit zur Betriebsart die Beantwortung weiterer Risikofragen erforderlich sein kann.

Achtung: Mit Einreichung des Erfassungsbogens besteht noch kein Versicherungsschutz!

Bitte reichen Sie uns Bilder zum Risiko ein!

Persönliche Daten des Kunden: Herr Frau Firma

Name, Vorname / Firma des Kunden: _____ Geburtsdatum: _____

Geschäftsführer (wenn Firma): _____

Straße, Hausnummer, PLZ und Wohnort: _____

Telefon: geschäftlich/ privat: _____ Tel.-Nr. : _____ E-Mail: _____

Abweichende Korrespondenzanschrift: _____

Vollständige Risikoanschrift: _____

Gesellschaftsform, wenn Firma: Einzelunternehmung GmbH GmbH & Co. KG GbR AG UG
 OHG Verein KG Limited Sonstiges: _____

Gründungsjahr der Firma: _____ HR-Nr.: _____

Tragen Sie bitte nachfolgend die vollständigen Namen, Anschriften und Geburtsdaten der Geschäftsführer (GF) und Gesellschafter (Ges.) ein:

GF/ Ges. Name: _____ Anschrift: _____ Geb.-Datum: _____

GF/ Ges. Name: _____ Anschrift: _____ Geb.-Datum: _____

GF/ Ges. Name: _____ Anschrift: _____ Geb.-Datum: _____

Versicherungsbeginn: _____ 00.00 Uhr **Die Verträge verlängern sich stillschweigend nach Ablauf der vereinbarten Dauer jeweils von Jahr zu Jahr, wenn nicht spätestens drei Monate vor dem jeweiligen Ablauf der anderen Partei eine Kündigung in Schriftform zugegangen ist.**

Hauptfälligkeit der 01.01. eines jeden Jahres.

A) Inhaltsversicherung: Absicherung der Betriebseinrichtung (inkl. elektronischer Geräte der Licht- und Musikanlage), vom Versicherungsnehmer eingebrachte Gebäudebestandteile, Vorräte/Waren und Vorsorge.

- Betriebseinrichtung Neuwert Neuwert nach Wertzuschlagsklausel 1707 Zeitwert EUR _____

- Gebäudebestandteile Neuwert Neuwert nach Wertzuschlagsklausel 1707 Zeitwert EUR _____

- Vorräte/Waren EUR _____

- Vorsorge EUR _____

Gesamtversicherungssumme: EUR _____

Feuer Einbruchdiebstahl/Vandalismus Leitungswasser Sturm/Hagel Elementar Glas-Pauschal (bis 8 qm/Scheibe)

Einschluss Werbeanlagen - Art der Werbeanlage(n) _____ Neuwert zum Zeitpunkt der Antragstellung: EUR _____

Unbenannte Gefahren mit einer Jahreshöchstentschädigung bis EUR 50.000,- (nur bei Absicherung sämtlicher Gefahren)

Einschluss der Klein-Betriebsunterbrechung (nur im Zusammenhang mit der Sachversicherung bis max. EUR 2,5 Mio.)

B) Mittlere Betriebsunterbrechungsversicherung: Finanzielle Absicherung des entgangenen Geschäftsgewinns und der fortlaufenden Kosten

Vorjahresumsatz abzüglich Vorjahreswareneinsatz = **Versicherungssumme** EUR _____

Feuer Einbruchdiebstahl inkl. Vandalismus Leitungswasser Sturm/Hagel Elementar

Unbenannte Gefahren mit einer Jahreshöchstentschädigung bis EUR 50.000,- (nur mit Absicherung sämtlicher Gefahren)

Einschluss Umsatzausfalldeckung: Versicherungsschutz gegen Schäden, die dem Versicherungsnehmer durch den Abbruch des regulären Geschäftsbetriebes seines versicherten Betriebes unmittelbar entstehen (Höchstentschädigung von EUR 10.000,- bis max. EUR 50.000,-)

Bitte gewünschte **Höchstentschädigung** angeben: EUR _____

Ihr Partner

C) Gebäudeversicherung: Absicherung des Gebäudes

- Gebäude zum Gleitender Neuwert (Wert 1914) MK _____
 Neuwert mit fester Versicherungssumme EUR _____
 Neuwert nach Wertzuschlagsklausel 1707 EUR _____
 Zeitwert EUR _____

Feuer Leitungswasser Sturm/Hagel Elementar Glas-Pauschal (bis 8 qm/Scheibe)
 Einschluss Werbeanlagen - Art der Werbeanlage(n) _____ Neuwert zum Zeitpunkt der Antragstellung: EUR _____
 Unbenannte Gefahren mit einer Jahreshöchstschädigung bis EUR 50.000,- (nur mit Absicherung sämtlicher Gefahren)
 Mietverlustversicherung (10% der Gebäudeversumme gelten beitragsfrei mitversichert) - Erhöhung um EUR _____

D) Betriebsschließungsversicherung (Warenschäden gelten bis EUR 30.000,- mit versichert)

Der Versicherer gewährt Versicherungsschutz bei behördlicher Schließung eines Betriebes, bei angeordneten Desinfektionsmaßnahmen sowie für die Entseuchung oder Entsorgung und Wiederbeschaffung von Waren.

Jahresumsatz des Betriebes EUR _____
Wareneinsatz des Betriebes EUR _____

ergänzend sollen **Warenschäden** mitversichert werden

zu erwartender Warenhöchstwert in den nächsten 12 Monaten EUR _____
davon Ausschluss „geschlossener Ware“ (z.B. Konserven) in Höhe von EUR _____

E) Schlüsselverlustversicherung - versichert gilt der Schlüsselverlust eines berechtigten Schlüsselinhabers.

bei Interesse bitten wir die entsprechenden Unterlagen anzufordern.

F) Elektronikversicherung – für Informations-, Daten-, Kommunikations-, Büro-, Sicherungs-, Alarm- und Meldetechnik
Bild-, Ton-, und Projektionstechnik sowie elektronische Kassen und mobile Kassensysteme

bei Interesse bitten wir die beigefügte Deckungsnote ausgefüllt einzureichen.

**Für alle versicherten Gefahren unter den Punkten A) bis D) - ohne Unbenannte Gefahren, Rückstauschäden und Schlüsselverlust - gilt jeweils eine generelle Selbstbeteiligung von 10,0 % je Schadenfall, mindestens EUR 500,-, max. EUR 5.000,- vereinbart.
Selbstbeteiligung für Elektronik – siehe Deckungsnote
Für Unbenannte Gefahren und Rückstauschäden gilt eine abweichende Selbstbeteiligung von EUR 2.500,- je Schadenfall vereinbart.**

Eigentumsverhältnisse:

Betreiber des Risikos:

Name: _____ Wohnort: _____ Geb.-Datum: _____

Eigentümer des zu versichernden Inventars:

Name: _____ Wohnort: _____ Geb.-Datum: _____

Eigentümer des Gebäudes:

Name: _____ Wohnort: _____ Geb.-Datum: _____

Betriebsart:

Diskothek Erlebnisgastronomie Tanzlokal Veranstaltungszentrum Gaststätte mit Tanz
 Bar Eventlocation Privatclub Lounge/Afterwork Shisha-Bar
 Nachtbar/Tabledancebar (kein Bordell, Stundenhotel, Swingerclub oder Saunaclub) Sonstiges: _____

Name des Betriebes: _____ Internetseite: _____

Eröffnungsdatum des Betriebes durch Kunden/aktuellen Betreiber: _____

Handelt es sich um einen Saisonbetrieb: nein ja, Saison von _____ bis _____

Wo befindet sich der Betrieb? Keller Erdgeschoss ____ten Stockwerk einstöckiges Gebäude

Beseitigung der Tabakreste: in doppelwandige Metallbehälter mit selbstschließendem Deckel Rauchverbot

Andernfalls kann kein Versicherungsschutz für Feuer angeboten werden!

Art des Versicherungsgebäudes:

Wohn-/Geschäftshaus Geschäftsgebäude Einkaufszentrum Industriegebäude/-halle Behelfs-/Lagerbau

Ihr Partner

Lage des Gebäudes:

im Ortszentrum am Ortsende isolierte Lage Industrie-/Gewerbegebiet offenes Land
 Gefahrerhöhende Nachbarschaft keine ja, welche? _____

Entfernung zum nächsten bewohnten Gebäude: _____ m ja nein
 Außenanlagerung brennbarer Sachen am Gebäude ja nein

Nutzung des Gebäudes:

Ist das Gebäude ständig bewohnt ja nein Ist das Gebäude leerstehend ja nein
 Steht das Gebäude unter Denkmalschutz ja nein Steht das Gebäude unter Zwangsverwaltung ja nein
 Befindet sich das Gebäude im Rohbau ja nein Ist das Gebäude zum Abbruch bestimmt ja nein
 Befindet sich das Gebäude im Umbau und/oder ist es teilweise unbenutzbar ja nein Kommt im Gebäude Pyrotechnik zum Einsatz ja nein
 Wird das Gebäude vom Kunden allein genutzt? ja nein, wenn nein, welche Betriebe befinden sich noch im Gebäude?

Aufteilung der Gebäudenutzung (Aufteilung nur bei Gebäudeversicherung)

→ Gewerbeanteil _____% Verteilung Gewerbeanteil in: Diskothek etc. _____% andere (welche) _____%
 → Wohnanteil _____% andere (welche) _____% andere (welche) _____%
 → Leerstand _____% andere (welche) _____% andere (welche) _____%

Bauart / Zustand / Beschaffung des Gebäudes

Gebäude allseitig umschlossen ja nein
 Dach hart weich (z.B. Stroh, Ried, Holz)
 Außenwände massiv überwiegend aus Holz / Holzfachwerk mit Lehmfüllung
 Baujahr des Gebäudes _____ Wenn nicht genau bekannt: unter 25 Jahre 25 – 40 Jahre 41-50 Jahre über 50 Jahre

Wieviel Etagen hat das Gebäude? Anzahl: _____
 Ist das Gebäude unterkellert? ja nein
 Ist eine Warmwasser-/Zentralheizungsanlage vorhanden? ja nein
 Ist das Heizungssystem wasserführend? ja nein
 Befinden sich Schwimmbecken in oder über den Vers-räumen? ja nein

Zustand Leitungswassernetz/Heizungssystem: neu gut erhalten reparaturbedürftig
 Letzte Sanierung: _____

Zustand Dach: neu gut erhalten reparaturbedürftig
 Letzte Sanierung: _____

Sind außen angebrachte Sachen vorhanden? ja nein Wenn ja, welche? _____
 Befindet sich auf dem Dach eine Solar-/Fotovoltaikanlage? ja nein
 Absicherung (nur Gebäude) gewünscht? ja nein **Wenn ja, separater Fragebogen erforderlich!**

Werden feuer- und/oder explosionsgefährliche Stoffe (auch Kunst- oder Schaumstoffe) auf dem Versicherungsgrundstück oder im Umkreis von 10 m verwendet oder gelagert? ja nein
 Wenn ja, welche und wo: _____

Befinden sich weitere/feuergefährliche Betriebe (z.B. Brennstoffhandel, Pappe- und Papierherstellung etc.) oder Gebäude mit Weichdach innerhalb von 10 m Entfernung? ja nein
 Wenn ja, welche und wo: _____

Ist der Versicherungsort weniger als 1 km von einem Gewässer entfernt oder in einem ausgewiesenen Überschwemmungsgebiet? ja nein **Wenn ja, separater Elementarfragebogen erforderlich!**
 Befinden sich versichert Sachen in Räumen unter Erdgleiche? ja nein **Wenn ja, separater Elementarfragebogen erforderlich!**
 Sind die versicherten Sachen bei Überschwemmung auslagerbar? ja nein

Anlagentechnischer Einbruch- bzw. Brandschutz vorhanden?

Einbruchmeldeanlage ja mit Vollschutz oder Teilschutz nein mit Aufschaltung? ja nein ja, auf _____
 Brandmeldeanlage ja mit Vollschutz oder Teilschutz nein mit Aufschaltung? ja nein ja, auf _____
 Sprinkleranlage ja mit Vollschutz oder Teilschutz nein mit Aufschaltung? ja nein ja, auf _____

Weitere Sicherungen des Objektes (z.B. Wachdienst, Hydrant):

Bewachungsunternehmen: während der Öffnungszeiten ja nein während der betriebsfreien Zeit ja nein

Ihr Partner

Prüfung der elektrischen Anlagen:

Zustand der elektrischen Anlagen? sehr gut gut erhalten reparaturbedürftig Letzte Sanierung: _____
O VdS-Prüfung nach Klausel 3602 Prüfung durch Elektromeisterbetrieb Letzte Prüfung im Jahr: _____
Wurden Mängel festgestellt? ja nein Festgestellte Mängel behoben? ja nein

Vorversicherung:

Wurde ein Versicherungsantrag anderweitig abgelehnt? nein ja, aus welchem Grund? _____
Bestehen/bestanden Vorversicherungen? nein ja, wo? _____ Ablauf: _____
durch Versicherer gekündigt? nein ja, aus welchem Grund? _____

Vorschäden:

Sind auf dem Versicherungsgrundstück/in den Versicherungsräumlichkeiten in den letzten 5 Jahren (**bei Elementar in den letzten 10 Jahren**) Vorschäden, auch nicht versicherte, eingetreten? nein ja, welche ?

Schadentag	Schadenart/Schadenursache	Schadenhöhe	Sicherungsmaßnahmen nach Schadenfall
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

Bei Vorschäden in der Elementarversicherung ist ein separater Elementarschadenfragebogen erforderlich.

Wurde der Kunde (und/oder Personen, die ein Interesse an dem Betrieb haben (GF, Betriebsleiter, Teilhaber etc.) – auch in anderen Betrieben - von maßgeblichen Schäden betroffen? nein ja, welche ?

Schadentag	Schadenart/Schadenursache	Schadenhöhe	Schadenort
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

Zahlungsweise: jährlich halbjährlich (3,0 % Zuschlag) vierteljährlich (5,0 % Zuschlag)

Einverständniserklärung zur Einholung einer Bankauskunft

Das Bankinstitut des Kunden wird ermächtigt, gegenüber der Firma Carl Rieck Assecurateur Hamburg GmbH über die Commerzbank eine allgemeine Bankauskunft über die zu zahlende Versicherungsprämie zu erteilen.

Name Kontoinhaber: _____ Name Bankinstitut: _____
IBAN: _____ BIC: _____

Unterschrift Kontoinhaber: _____

Schlusserklärung

Die Weitergabe der ermittelten Daten erfolgt an die Fa. Carl Rieck Assecurateur Hamburg GmbH und nach erfolgreichem Abschluss und Zustandekommen des Angebotsdokuments / Versicherungsscheines an die in der Police genannten Versicherer.

Ich willige ein, dass die Fa. Carl Rieck Assecurateur Hamburg GmbH meine allgemeinen Antragsdaten an eine mit der Besichtigung beauftragte Firma weitergibt, soweit dies der ordnungsgemäßen Durchführung meiner Versicherungsangelegenheiten dient. Ich nehme des Weiteren zur Kenntnis, dass eine mögliche Besichtigung des Risikos auf keinen Fall der Kontrolle und / oder der Bestätigung der im Erfassungsbogen gegebenen Angaben dient.

Unser Unternehmen prüft bei Vertragsabschlüssen und in bestimmten Fällen, in denen ein berechtigtes Interesse vorliegt auch bei Bestandskunden Ihre Bonität. Dazu arbeiten wir mit der Creditreform zusammen, von der wir die dazu benötigten Daten erhalten

Ort, Datum

Unterschrift Kunde

Unterschrift Vermittler

Ihr Partner

**Zusatzfragebogen: Einbruchdiebstahl-Sicherungsbeschreibung und Vereinbarung für Diskothekenbetriebe
(nur für den ED-Bereich auszufüllen)**

Die Sicherungsbeschreibung und –vereinbarung wird wichtiger Bestandteil Ihres künftigen Vertrages!

Sicherungen gemäß der nachfolgenden Aufstellung zu vorhandenen Gebäudeöffnungen müssen zur Übernahme der Einbruchdiebstahlversicherung – spätestens bis sechs Wochen nach erfolgter Indeckungnahme – vorhanden sein bzw. innerhalb dieses Zeitraumes angebracht werden.

Innerhalb dieser Frist gewähren die Versicherer auch Versicherungsschutz für Schäden, die durch die vereinbarten Sicherungen verhindert worden wären, jedoch hat der Versicherungsnehmer je Schadeneignis 25,0 % des entstandenen Schadens, mindestens EUR 1.000,-- selbst zu tragen. Bitte beachten Sie, dass für Schäden, die nach Ablauf der Einbaufrist durch Nichtbeachtung dieser Obliegenheit eintreten, der Versicherungsschutz entfallen kann.

Der Kunde / Versicherungsnehmer hat alle bei Angebotsanforderung vorhandenen und alle zusätzlich vereinbarten Sicherungen uneingeschränkt gebrauchsfähig zu halten und zu betätigen (Ziff. B 11 AERB 2008). Rechtsfolgen der Obliegenheitsverletzung siehe Ziff. A 8, A 9 und B 11 AERB 2008.

Bei Risiken mit einer Versicherungssumme bis zu EUR 50.000,-- sind für die Übernahme der Einbruchdiebstahlversicherung keine besonderen Sicherungen erforderlich, sofern das Risiko in den letzten fünf Jahren vorschadenfrei war. (ausgenommen bündiges Zylinderschloss mit von außen nicht abschraubbaren Sicherheitsbeschlägen).

A. Alle Außentüren zu den Versicherungsräumlichkeiten	erforderliche Sicherung ●	
Verschluss	→ außenbündiges Zylinderschloss mit innen verschraubter Sicherheitsrosette oder → mit dem Sicherheitsbeschlag bündiges Zylinderschloss	●
Türrahmen aus Holz oder Kunststoff	→ Sicherheitsbeschlag oder abschließbares Zylinderschloss (im unteren Drittel) oder → Vorsatz-, Roll- oder Scherengitter oder → Querriegelschloss mit außenhautbündigem Zylinder	●
Türblatt aus Holz oder Kunststoff (Stärke < 4mm)	→ Türblattverstärkung durch aufgeschraubtes Stahlblech (mind. 1,5 mm Stärke) oder → Vorsatz-, Roll- oder Scherengitter oder → Holz- oder Metallrollladen mit Sperre oder → Querriegelschloss mit außenhautbündigem Zylinder	●
Türbänder außenliegend	→ zwei Hinterhaken an der Bandseite oder → Sicherung der Achsstifte gegen Herausziehen (z.B. Verschweißen) oder → Querriegelschloss mit außenhautbündigem Zylinder	●
Mehrfügeltür	→ Nebenflügel durch Riegel arretiert	●
Türblatt mit Glaseinsatz oder Ganzglastür	→ Vorsatz-, Roll- oder Scherengitter oder → Holz- oder Metallrollladen mit Sperre	●
B. Alle Abschlussstore zu den Versicherungsräumlichkeiten (nicht letzter Ausgang)		
Roll-, Doppel-, Mehrflügel-, Schiebetore	→ abschließbare Schub-, Treib- oder Querriegel oder → Querriegelschloss mit außenhautbündigem Zylinder → Abschaltung der Stromzufuhr mit einem Schlüsselschalter	●
C. Alle Fenster zu den Versicherungsräumlichkeiten		
Fenster mit erreichbarer Unterkante bis 2,5 m über dem Erdboden oder über Anbauten erreichbare Fenster	→ abschließbares Zusatzschloss (nicht abschließbarer Fenstergriff) oder → Pilzkopfverriegelung an 8 Positionen des Fensters oder → unbewegliche Fenster-/flügel oder → Holz- oder Metallrollladen mit Sperre oder → Innenblende mit Sperre oder stabiles Gitter (von außen nicht abschraubbar)	●
Fenster mit erreichbarer Unterkante über 2,5 m*	→ abschließbares Zusatzschloss (nicht abschließbarer Fenstergriff) oder → Pilzkopfverriegelung an 8 Positionen des Fensters oder → unbewegliche Fenster-/flügel oder → Holz- oder Metallrollladen mit Sperre oder → Innenblende mit Sperre oder stabiles Gitter (von außen nicht abschraubbar) → stabiles Gitter (von außen nicht abschraubbar) * Fenster mit erreichbarer Unterkante höher 4 m über dem Erdboden und nicht über Anbauten erreichbar, benötigen keine besonderen Sicherungen	●
Kellerfenster und Lichtschächte	→ abschließbares Stahlgitterfenster oder Kellerrostverankerung oder → Rollrostsicherung oder → Innenblende mit Sperre oder → stabiles Gitter (von außen nicht abschraubbar)	●
Lichtkuppeln u. Oberlichter	→ Sicherung gegen äußeres abschrauben oder → Innengitter oder → Rollrostsicherung	●
Schaufenster	→ Holz- oder Metallrollladen mit Sperre oder → Makrolon-/Kunststoff-Zweitscheibe (mind. 6 mm Dicke) oder → stabiles Außen- oder Innengitter mit Absperrvorrichtung	●

Behördliche Vorschriften

Ich habe davon Kenntnis genommen, dass die regionalen behördlichen Vorschriften für Notausgänge und Feuerschutztüren unabhängig von den geforderten Sicherungen beachtet werden müssen. Das gilt insbesondere für das Offenhalten von Notausgangstüren während der Öffnungszeiten des Lokals. Feuerschutztüren, die das Lokal von anderen bewohnten oder anders genutzten Gebäudeteilen oder Gebäuden abtrennen und gleichzeitig als Notausgang deklariert sind, dürfen nur mit Genehmigung der zuständigen Aufsichtsbehörde verändert werden.

Ort, Datum

Unterschrift Kunde

Unterschrift Vermittler